

STEICO SE

Halbjahresbericht 2016

Die grüne Aktie

6MM 2016

- Dynamisches Wachstum im ersten Halbjahr
- Rekordergebnisse bei Umsatz und Ertrag

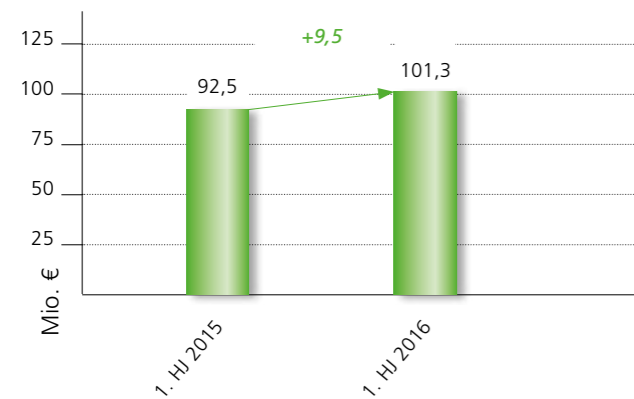


Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

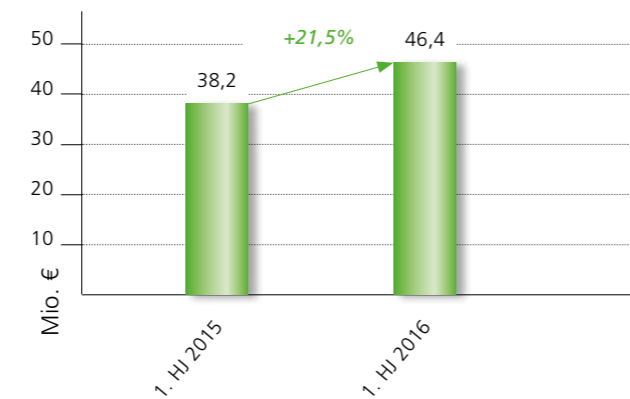
Überblick

Dynamisches Wachstum im ersten Halbjahr

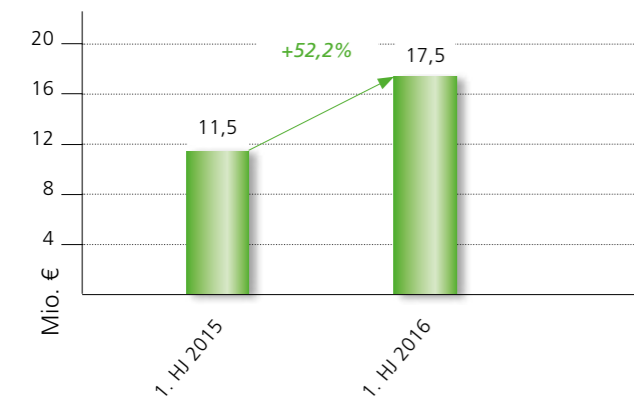
Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



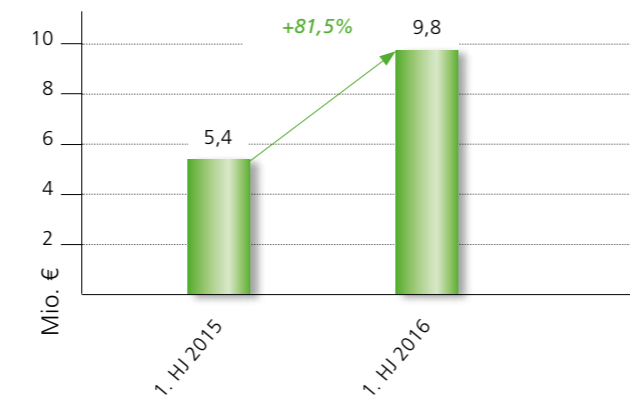
Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



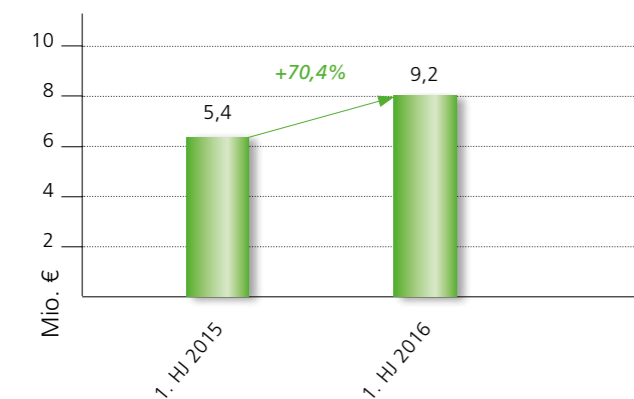
Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



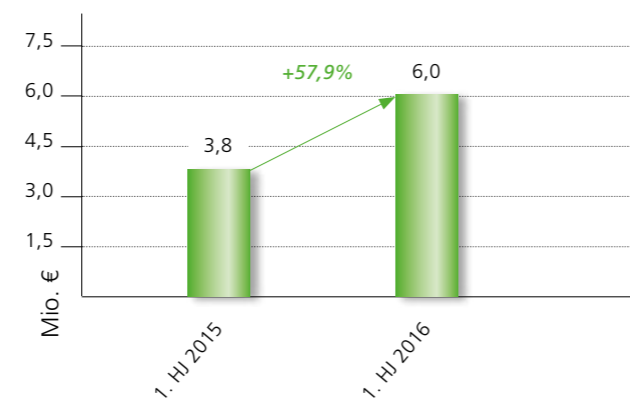
Entwicklung **EBIT** in Mio. €



Entwicklung **EBT** in Mio. €



Entwicklung **Periodenüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	1. HJ 2016	1. HJ 2015
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	106,1 Mio. €	91,3 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	16,5 %	12,6 %
3. EBIT-Marge in % GL	9,2 %	5,9 %
4. Eigenkapitalquote (30. Juni 2016 / *31. Dezember 2015)	47,5%	49,7%*

Berechnung prozentualer Steigerungsraten auf Basis gerundeter Werte.

Die Unternehmensstrategie des „integrierten Holzbausystems“ macht sich bezahlt. Dank steigender Nachfrage nach ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und den erfreulichen Margenbeiträgen aus der neuen Produktionsanlage für Furnierschichtholz kann der STEICO Konzern zum Halbjahr Rekordergebnisse bei Umsatz und Ertrag ausweisen.

Mit 101,3 Mio. € liegt der Umsatz im ersten Halbjahr um 9,5% über dem Vorjahr (92,5 Mio. €). Das EBITDA konnte um 52,2% auf 17,5 Mio. € zulegen (Vorjahr 11,5 Mio. €), das EBIT sogar um 81,5% auf 9,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €). Der Periodenüberschuss ist um 57,9% auf 6,0 Mio. € angewachsen (Vorjahr 3,8 Mio. €).

Im zweiten Halbjahr rechnet die Unternehmensleitung mit einer Fortführung der positiven Entwicklung, wobei die Zuwachsraten leicht unterhalb des ersten Halbjahrs liegen dürften. Es wird erwartet, dass sich die Folgen des geplanten EU-Austritts Großbritanniens dämpfend auf das künftige Wachstum in diesem Markt auswirken. Die weitere Wachstumsdynamik ist zudem davon abhängig, inwieweit es STEICO gelingt, mit Furnierschichtholz neue Märkte zu öffnen sowie konventionelle Konstruktionsprodukte aus Holz zu substituieren.

Für das Gesamtjahr geht die Unternehmensführung von einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Beim EBIT wird ein überproportionales Wachstum im oberen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

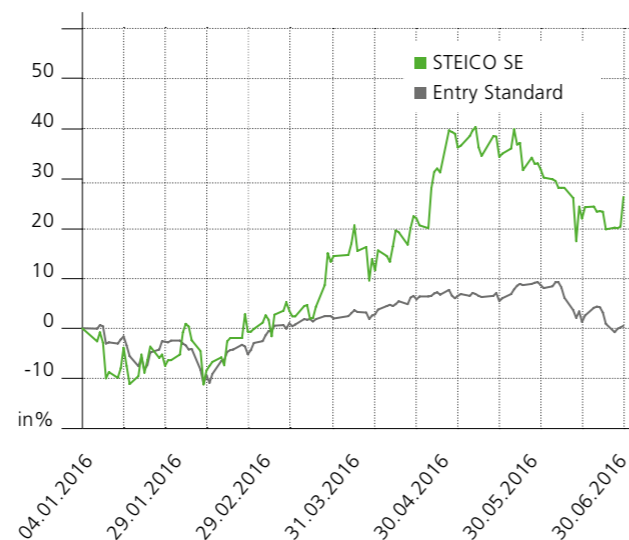
Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG

Am 04. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 8,00 € in das Börsenjahr (Xetra Schlusskurse). Nach einer uneinheitlichen Entwicklung in der Folgezeit fielen die Papiere am 09. Februar auf ihren niedrigsten Halbjahreswert von 7,30 €.

Ab Mitte Februar konnten sie jedoch deutlich an Wert zulegen und erreichten am 11. Mai mit 11,51 € ihren Höchststand im ersten Halbjahr.

Am 30. Juni 2016 ging die STEICO Aktie mit einem Wert von 10,37 € aus dem Handel. Das entspricht einer Wertsteigerung von 29,6% im ersten Halbjahr.



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE im ersten Halbjahr eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Das Unternehmen präsentierte sich auf einer Reihe von Kapitalmarkt-Konferenzen einem breiten Publikum institutioneller und privater Investoren. Daneben traf die Unternehmensleitung zahlreiche Analysten und Investoren zu Einzelgesprächen.

Die STEICO SE erfüllte über die Transparenzrichtlinien des Entry Standards hinaus ihre Veröffentlichungspflicht, z.B. mit der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.STEICO.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

Aufgrund des steigenden Interesses ausländischer Investoren an der STEICO SE veröffentlicht das Unternehmen wichtige Kapitalmarktmitteilungen und Zusammenfassungen der Finanzberichte auch in englischer Sprache.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2016

Datum	Aktivität
02. Februar 2016	Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen für das Jahr 2015
02. Februar 2016	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Frankfurt (HSBC SRI Conference)
16./17. Februar 2016	STEICO präsentierte sich auf der ODDO Seydler Small & Midcap Conference
25. April 2016	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 und des Q1 Berichts 2016
27. April 2016	STEICO präsentierte sich auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (in Kooperation mit dem m:access Segment der Börse München)
07./08. Juni 2016	STEICO veranstaltet den zweiten Capital Markets Day für interessierte Aktionäre am Standort Czarna Woda
23. Juni 2016	Ordentliche Hauptversammlung der STEICO SE
20. Juli 2016	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2016
Oktober 2016	Geplante Veröffentlichung des Q3 Berichts 2015

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

I. GESCHÄFTSMODELL DES STEICO KONZERNS

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS) sowie Dämmplatten mit aussteifender Wirkung. Stegräger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z.B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im ersten Halbjahr 2016 wurde der größte Teil der Umsätze (60,8%) mit Holzfaser-Dämmstoffen für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u.a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch

Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Hartfaserplatte aus eigener Herstellung verbunden sind. STEICO Stegräger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z.B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz

Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegräger dar (Gurtmaterial). Seit dem Jahr 2008 wird Furnierschichtholz als Handelsware vertrieben. Zu Beginn des Jahres 2016 hat der STEICO Konzern eine eigene Produktionsanlage für Furnierschichtholz am Standort Czarna Woda in Betrieb genommen, wodurch sich die Lieferantenabhängigkeit reduziert und die Wertschöpfungstiefe erhöht.

Hartfaserplatten

Die Produktion von Hartfaserplatten ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Hartfaserplatten werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z.B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z.B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Hartfaserplatten eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegräger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

Holz-Großhandel

Die STEICO SE betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z.B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z.B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Randaktivitäten gebündelt, wie WDVS-Systemkomponenten (z.B. Dämmstoffdübel), Dampfbremsfolien und sonstige Zubehörartikel wie z.B. Werkzeuge für die Dämmstoffverarbeitung.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z.B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter und Bauherren über die Eigenschaften und den Umgang mit STEICO Produkten geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Bauherren, Handwerkern und Planern. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z.B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen).

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 67,2% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats / geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 32,8% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im ersten Halbjahr die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten parallel zur Errichtung der eigenen Produktionsanlage für Furnierschichtholz
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehydfreien Bindemitteln für Holzwerkstoffe
- Entwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren, z.B. Aufbau des eigenen Wärmedämm-Verbundsystems STEICOsecure
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die europäische Wirtschaft entwickelt sich weiterhin stabil. Aktuelle Zahlen der Statistikbehörde Eurostat liegen für das erste Quartal vor und zeigen einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6% für den Euroraum und 0,8% in der EU 28.¹

Die europäische Bauwirtschaft hingegen hat sich in den ersten Monaten des Jahres leicht uneinheitlich entwickelt. Die Produktion im Baugewerbe ist nach einem starken Jahresausklang 2015 in den ersten Monaten des Jahres 2016 leicht zurückgegangen.²

In Deutschland, dem größten Absatzmarkt des STEICO Konzerns, boomt die Bauwirtschaft weiterhin. Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen statistischen Bundesamt liegen für die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe bis Ende April 2016 vor. In den ersten vier Monaten des Jahres lagen sie um 15,2% über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.³

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Gutex (Deutschland), Homatherm (Deutschland), Schneider (Deutschland), Buitex (Frankreich) sowie Pavatex (Schweiz). Die Firma Pavatex wurde im ersten Halbjahr 2016 vom französischen Soprema-Konzern übernommen. Das Holzfaser-Dämmstoffgeschäft der Firma Buitex wurde im ersten Halbjahr 2016 von der französischen Isover-Gruppe (Saint-Gobain) übernommen.

Bei Hartfaserplatten waren die wichtigsten Wettbewerber nach STEICO Schätzung die Firmen Fibris (Polen), Tarnaise (Frankreich), Homanit (Polen), Woodway Group (Russland) und Huntonit (Norwegen).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung des STEICO Konzerns die Firmen Metsä (Finnland), Boise Land & Timber (USA), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

¹ Quelle: Eurostat, 07. Juni 2016

² Quelle: Eurostat, 16. März 2016

³ Quelle: Destatis, 24. Juni 2016

Die wichtigsten Wettbewerber beim Vertrieb von Furnierschichtholz sind die Firmen Metsä (Finnland), Louisiana Pacific (USA) und Ugra (Russland) sowie Taleon Terra (Russland), der bisherige Lieferant der STEICO Handelsware.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2016

Inbetriebnahme der Produktionsanlage für LVL

Die neue Produktionsanlage für STEICO LVL Furnierschichtholz wurde zum 31. Dezember 2015 buchhalterisch aktiviert. Im Rahmen der Inbetriebnahme und der begleitenden Optimierungen konnten die Ausbringungsmengen an Furnierschichtholz kontinuierlich gesteigert werden. Der Fokus lag dabei auf der Produktion von „Gurtmaterial“ für die STEICO Stegträger. Durch die Eigenproduktion konnte der Einsatz an zugekauftem Furnierschichtholz für die Trägerproduktion wesentlich reduziert werden.

Anfang Juli 2016 wurden von Seiten des Anlagenbauers die letzten Arbeiten im Rahmen der Installation abgeschlossen (100%-Abnahme). Neben der Verwendung als Baumaterial lässt sich Furnierschichtholz auch in einer großen Bandbreite von Industrieanwendungen einsetzen (z.B. Türenindustrie etc.) – Märkte, die von STEICO intensiv bearbeitet werden.

Die Herstellungskosten bei der Eigenfertigung liegen deutlich unter den Einstandspreisen der bislang zugekauften Handelsware.

Sofern sich die positive Entwicklung fortsetzt, geht die Unternehmensleitung davon aus, im Jahr 2016 rund 60.000 cbm LVL produzieren zu können (verfügbare Jahreskapazität rund 80.000 cbm).

Referendum über den EU-Austritt in Großbritannien

Großbritannien ist nach Deutschland der zweitgrößte Absatzmarkt des STEICO Konzerns (16,7% Umsatzanteil in 2015). Am 23. Juni stimmte die Mehrheit der Bürger Großbritanniens für einen Austritt des Staates aus der EU.

Kurzfristige Auswirkungen dieser Entscheidung ergeben sich vor allem aus der Entwicklung am Devisenmarkt. Der STEICO Konzern verkauft seine Waren nach Großbritannien überwiegend in Pfund und trägt damit das Währungsrisiko. Neben den üblichen Währungsschwankungen setzte die Entscheidung für den „Brexit“ das britische Pfund stark unter Druck. Auch wenn sich die

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

Wechselkurse Mitte Juli leicht erholten, hat das schwächere Pfund direkte Auswirkungen auf den geschäftlichen Erfolg in Großbritannien. Der STEICO Konzern versucht dem zum einen durch verschiedene vertriebliche Maßnahmen wie Preiserhöhungen sowie zum anderen durch Kurssicherungen zu begegnen.

Die mittel- und langfristigen Auswirkungen sind abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung in Großbritannien, insbesondere von der künftigen Entwicklung des Wohnungsbaus.

2. GESCHÄFTSGANG⁴

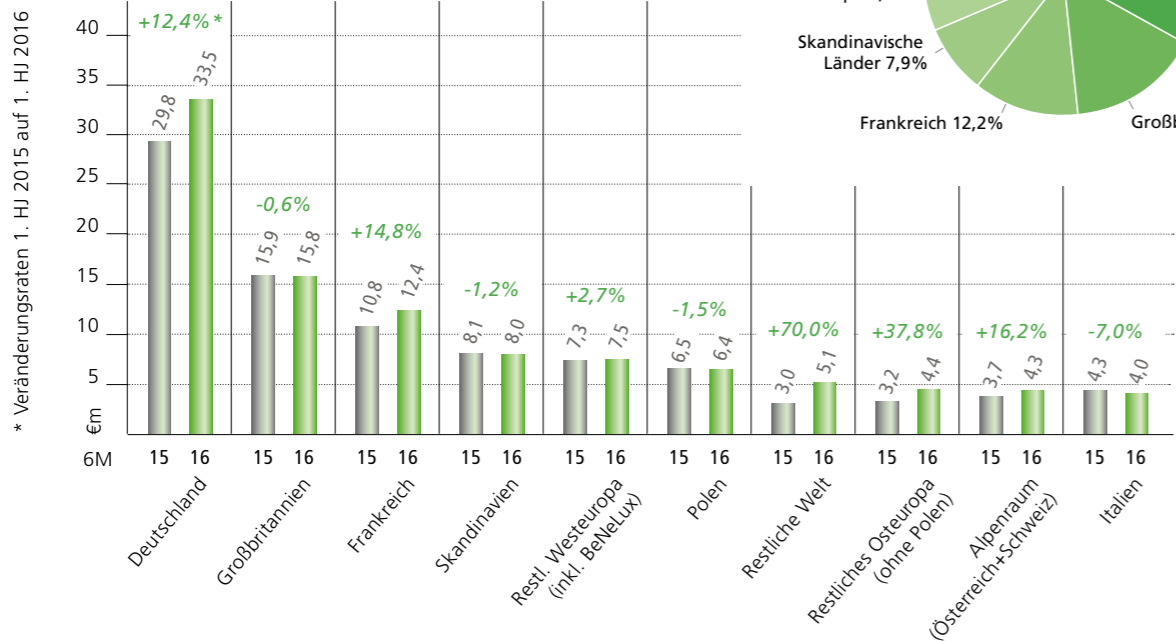
In Summe konnte der STEICO Konzern im ersten Halbjahr 2016 ein Umsatzplus von 9,5% auf 101,3 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr 92,5 Mio. €). Die Gesamtleistung betrug 106,1 Mio. € (Vorjahr 91,3 Mio. €).

Bei den Ergebnissen liegt das Rohergebnis bei 46,4 Mio. € (Vorjahr 38,2 Mio. €) und das EBITDA bei 17,5 Mio. € (Vorjahr 11,5 Mio. €). Die EBITDA-Marge beträgt 16,5 % (Vorjahr 12,6%).

Das EBIT zum Halbjahr liegt bei 9,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €), die EBIT-Marge beträgt 9,2% (Vorjahr 5,9%).

⁴ Sämtliche Veränderungsdaten wurden auf Basis gerundeter Zahlenangaben ermittelt.

1. HJ 2016: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. € (101,3 Mio. total)



Im ersten Halbjahr 2016 tätigte der STEICO Konzern rund 66,9% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 67,8%).

Isolierte Betrachtung des zweiten Quartals

Im zweiten Quartal wurde ein Umsatz von 54,4 Mio. € erzielt (Vorjahr 47,7 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 14,0%.

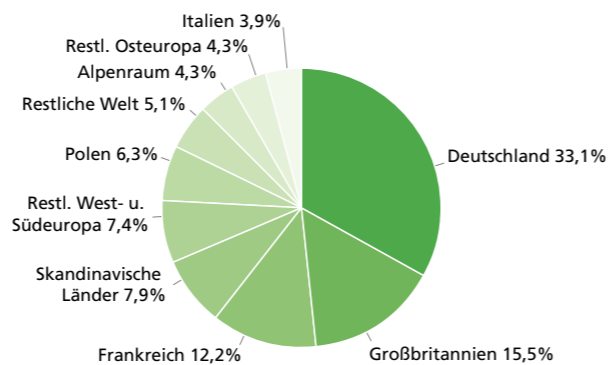
Die Gesamtleistung beträgt 57,4 Mio. € (Vorjahr 45,4 Mio. €).

Bei den Ergebnissen liegt das Rohergebnis bei 24,8 Mio. € (Vorjahr 20,0 Mio. €).

Das EBITDA des zweiten Quartals konnte um 38,8% zulegen und liegt bei 9,3 Mio. € (Vorjahr 6,7 Mio. €). Das EBIT wuchs um 51,4% gegenüber dem Vorjahresquartal und beläuft sich auf 5,6 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €). Die EBITDA-Marge beträgt 16,2% (Vorjahr 14,8%), die EBIT-Marge 9,8% (Vorjahr 8,1%).

Sowohl umsatz- wie auch ergebnisseitig handelt es sich um das erfolgreichste Quartal der Unternehmensgeschichte.

1. HJ 2016: Umsatzverteilung nach Märkten



Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

3. ENTWICKLUNG NACH MÄRKTEN

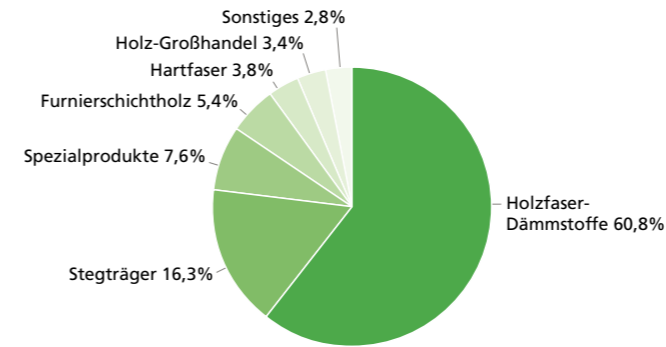
Im ersten Halbjahr 2016 konnte der STEICO Konzern in Summe deutliche Umsatzzuwächse erwirtschaften. In Deutschland profitiert STEICO weiterhin von der boomenden Baukonjunktur und dem Trend zu ökologischen Baumaterialien.

In Großbritannien konnte STEICO Mengenzuwächse beim Vertrieb der Stegträger realisieren. Die ungünstige Kursentwicklung des britischen Pfunds im ersten Halbjahr 2016 dämpft jedoch die Umsatzentwicklung auf diesem Markt.

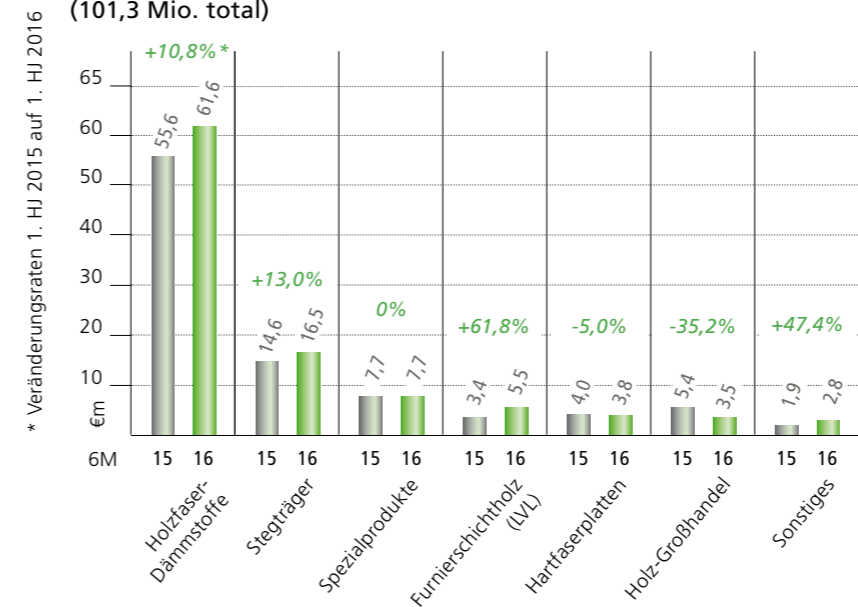
In Frankreich konnte STEICO aufgrund einer intensiven Marktbearbeitung Marktanteile hinzugewinnen und den Umsatz deutlich steigern.

Im starken Anstieg der Position „Restliche Welt“ zeigt sich die intensivierte Export-Orientierung des STEICO Konzerns, mit der der vorhandener Saisonalisierung innerhalb der europäischen Baubranche begegnet wird.

1. HJ 2016: Umsatzverteilung nach Segmenten



1. HJ 2016: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. € (101,3 Mio. total)



4. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

Bei den Holzfaser-Dämmstoffen profitiert STEICO von Marktanteilsgewinnen und dem Trend zu ökologischen Bauprodukten in Europa.

Die Stegträger haben sich positiv entwickelt. Hierbei ist eine zunehmende Marktdurchdringung auch in den kontinentaleuropäischen Märkten außerhalb Großbritanniens zu beobachten. Weiterhin profitieren die Stegträger auch von der zunehmenden Export-Tätigkeit.

Der Umsatz bei Furnierschichtholz konnte stark zulegen, was auf eine verbesserte Verfügbarkeit des Material - auch aufgrund der Eigenfertigung - zurückzuführen ist.

Bei den Spezialprodukten konnte im ersten Halbjahr 2016 ein Umsatz auf Vorjahresniveau erzielt werden.

Der Umsatz bei Hartfaserplatten war leicht rückläufig, was überwiegend auf die interne Verwendung als Komponente der Stegträger zurückzuführen ist.

Der Holz-Großhandel als nicht-strategisches Segment hat sich im ersten Halbjahr deutlich rückläufig entwickelt, wobei der Umsatzrückgang durch das Wachstum anderer Segmente kompensiert werden konnte.

Das Segment Sonstiges konnte deutlich zulegen. In dieser Position sind auch viele Produkte für den Export enthalten.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Der STEICO Konzern konnte im ersten Halbjahr 2016 seine Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber der Vorjahresperiode von 92,5 Mio. € um 9,5% auf 101,3 Mio. €, was vorwiegend auf eine Ausweitung und Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zurückzuführen ist.

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich im ersten Halbjahr auf 58,4% (Vorjahr 60,8%) was überwiegend auf die Eigenproduktion von Furnierschichtholz sowie Einsparereffekte in Folge der guten Anlagenauslastung zurückzuführen ist. Die Personalkostenquote im ersten Halbjahr betrug 15,6% (Vorjahr 15,2%) und liegt damit leicht über Vorjahresniveau.

Die Quote des sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt bei 11,7% (Vorjahr 14,0%). Dass die Position nicht im Rahmen des Konzernwachstums gestiegen ist, kann insbesondere auf geringere Aufwendungen aus Kursdifferenzen zurückgeführt werden.

Das Finanzergebnis beträgt -0,5 Mio. (Vorjahr +29T€). Der Anstieg ist auf Zinszahlungen in Folge des aufgenommenen Konsortialkredits zur Finanzierung der Furnierschichtholz-Anlage zurückzuführen. Darüber hinaus wurden mit Abschluss der Bauphase für die Furnierschichtholz-Anlage keine Zinsaufwendungen mehr aktiviert.

Das Geschäftsergebnis (Konzernperiodenüberschuss) konnte im abgelaufenen Halbjahr um 57,9% auf 6,0 Mio. € gesteigert werden. (Vorjahr 3,8 Mio. €).

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2016 mit rund 227,4 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 2015 mit 220,1 Mio. € leicht erhöht.

Auf der Aktivseite ist zum einen ein deutlicher Anstieg der Position fertige Erzeugnisse und Waren zu verzeichnen. Dies ist auf eine intensiviertere Vorratshaltung zurückzuführen, da das zweite Halbjahr in aller Regel stärker als das erste ausfällt.

Ebenfalls angestiegen ist die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die das erhöhte Bestellvolumen in der Mitte der Bausaison widerspiegelt.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 30. Juni 2016 einen Bestand von 6,3 Mio. € (Bilanzstichtag 2015: 10,4 Mio. €) aus.

Auf der Passivseite ist ein deutlicher Anstieg der Positionen sonstige Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Dies ist überwiegend auf Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten zurückzuführen, die aufgrund des erhöhten Bestellvolumens in den Sommermonaten in der Regel höher ausfallen als zum Bilanzstichtag.

Zum 30 Juni 2016 wird ein Eigenkapital von 107,9 Mio. € (Bilanzstichtag 2015 109,4 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 47,5% (Bilanzstichtag 2015 49,7%).

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

3. LIQUIDITÄTSLAGE

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Halbjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cash Flow von 7,9 Mio. € (Vorjahr 20,4 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend zurückzuführen auf eine Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

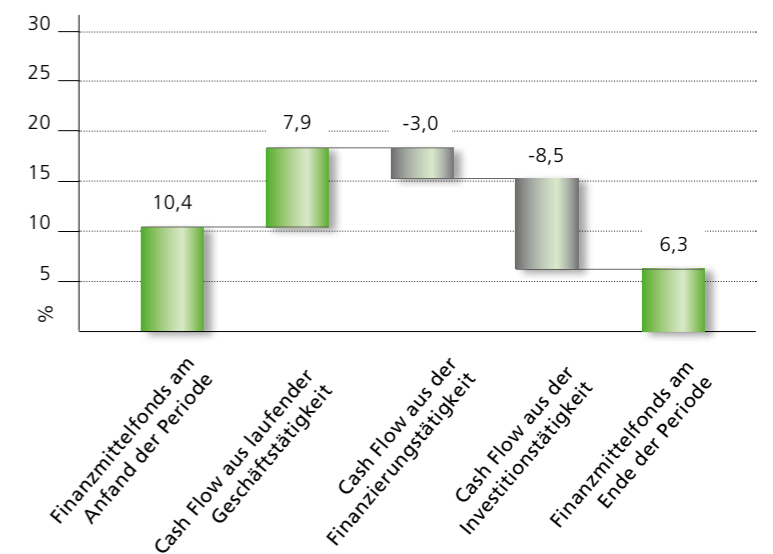
Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2016 -8,5 Mio. € (Vorjahr -49,9 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die mittlerweile abgeschlossene Errichtung der neuen Produktionsanlagen für Furnierschichtholz den größten Investitionsblock des Vorjahres darstellte.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 3,0 Mio. € negativ (Vorjahr 29,7 Mio. €). Während der Vorjahreszeitraum noch durch Mittelzuflüsse aus der Aufnahme des Konsortialkredits gekennzeichnet war, ist die Position im Berichtszeitraum durch gezahlte Dividenden, gezahlte Zinsen und Darlehenstilgungen geprägt.

Zum 30. Juni 2016 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 6,3 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €), die in Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

1. HJ 2016: Kapitalflussrechnung



Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2016

IV. NICHT-FINANZIELLE
LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzelange

Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften des STEICO Konzerns legen mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC® (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Seit dem Februar 2016 verfügt die STEICO SE zudem über eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für Holzfaser-Dämmstoffe, mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit seinen Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit ihre Position als eines der führenden Unternehmen für umweltfreundliche Bauprodukte.

Personal

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte der STEICO Konzern 1.265 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.050). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Die STEICO Gesellschaften streben danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

C. NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses des STEICO Konzerns sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

I. PROGNOSEBERICHT

Der Ausblick für das zweite Halbjahr wird von folgenden Faktoren bestimmt:

Der Markt für Holzfaser-Dämmstoffe wird aufgrund hoher Produktionskapazitäten weiterhin durch einen intensiven Wettbewerb und einen entsprechenden Druck auf die Absatzpreise geprägt. Dennoch ist der Markt für Holzfaser-Dämmstoffe intakt und weiterhin attraktiv, wie kürzliche Akquisitionen in der Branche gezeigt haben. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass sich der Preisdruck auf vorhandenem Niveau stabilisiert.

Die Stegträger können in den kontinentaleuropäischen Märkten zunehmend Markt für sich gewinnen. Großbritannien bleibt aber weiterhin der wichtigste Absatzmarkt. Aufgrund des bevorstehenden EU-Austrittes des Staates rechnet die Unternehmensleitung mit einem gedämpften Wachstum auf diesem Markt.

Bei Furnierschichtholz als Komponente der Stegträger ist vor allem die weitere Entwicklung in Großbritannien von Bedeutung. Darüber hinaus ist ausschlaggebend, inwieweit es STEICO gelingt, weitere Märkte für Furnierschichtholz zu öffnen sowie konventionelle Konstruktionsprodukte aus Holz zu substituieren. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem anhaltenden Wachstum in diesem Bereich.

Für das Gesamtjahr geht die Unternehmensführung von einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Beim EBIT wird ein überproportionales Wachstum im oberen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-30.06.2016

	1. HJ 2016	1. HJ 2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	101.331.008,84	92.543.654,89
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.739.570,06	-1.312.648,85
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	19.445,37	36.643,96
	106.090.024,27	91.267.650,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.277.045,82	2.443.219,34
	108.367.070,09	93.710.869,34
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-61.030.415,34	-54.504.626,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-889.787,92	-963.615,03
6. Rohergebnis	46.446.866,83	38.242.628,25
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.352.302,61	-10.997.693,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.158.951,41	-2.912.939,50
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.744.483,46	-6.091.970,45
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.440.715,44	-12.823.839,56
	-36.696.452,92	-32.826.443,26
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	274.240,68	280.641,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-788.018,88	-251.859,95
12. Finanzergebnis	-513.778,20	28.781,87
13. Ergebnis vor Steuern	9.236.635,71	5.444.966,86
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.428.706,62	-929.143,86
15. Ergebnis nach Steuern	6.887.929,09	4.515.823,54
16. Sonstige Steuern	-771.744,73	-759.952,47
17. Konzernperiodenüberschuss	6.036.184,36	3.755.870,53
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.954.213,73	7.799.931,23
19. Konzernbilanzgewinn	19.990.398,09	11.555.801,76

STEICO Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

AKTIVA	30.06.2016	31.12.2015
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.343.100,66	86.733,88
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	939.646,23
	1.343.100,66	1.026.380,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.000.223,86	42.654.691,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.081.717,58	86.922.084,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.695.624,99	1.623.967,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.611.029,32	22.288.062,46
	149.388.595,75	153.488.806,12
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	502.914,66	523.236,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.447,22	71.547,19
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	212.700,00
	745.061,88	807.484,14
	151.476.758,29	155.322.670,37
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.804.552,76	13.648.497,22
2. Unfertige Erzeugnisse	1.515.741,04	1.346.033,97
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.169.991,25	11.596.671,57
4. Geleistete Anzahlungen	34.711,37	3.001,00
	30.524.996,42	26.594.203,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.956.156,44	16.754.549,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.452,90	751,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.159.765,55	8.605.637,70
	35.118.374,89	25.360.938,46
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	44.555,79	11.211,25
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.266.931,39	10.367.429,52
	71.954.858,49	62.333.782,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.503.545,05	682.937,13
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.478.084,68	1.726.954,65
	227.413.246,51	220.066.345,14

STEICO Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

PASSIVA	30.06.2016	31.12.2015
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.803.150,00	12.803.150,00
II. Kapitalrücklage	81.226.096,15	81.226.096,15
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-13.126.924,31	-7.599.608,67
V. Konzernbilanzgewinn	19.990.398,09	15.874.686,23
	107.942.719,92	109.354.323,71
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.857.387,74	1.883.785,02
2. Steuerrückstellungen	1.489.531,58	509.520,62
3. Sonstige Rückstellungen	9.346.685,01	7.921.815,10
	12.693.604,33	10.315.120,74
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.585.691,34	79.020.984,08
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.422,85	32.910,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.636.576,44	12.541.540,62
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.982.909,34	7.188.373,19
	105.224.599,97	98.783.807,93
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	49.211,56	78.829,36
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.503.110,73	1.534.263,40
	227.413.246,51	220.066.345,14

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2016

	01.01.-30.06.2016	01.01.-31.12.2015
	€	€
I. CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag) einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.036.184,36	8.074.755,00
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.744.483,46	12.477.164,24
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	732.697,01	2.614.966,02
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-19.445,37	-58.291,68
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.293.311,58	5.062.498,35
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.815.314,31	-8.391.884,12
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-76.458,70	57.508,12
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	513.778,20	79.668,19
9. - Sonstige Beteiligungserträge	0,00	0,00
10. +/- Aufwendungen/Erträge aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
11. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.528.706,62	2.598.582,14
12. + Einzahlungen aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
13. - Auszahlungen aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
14. +/- Ertragsteuerzahlungen	-939.175,04	-2.089.061,52
15. = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.942.773,26	20.425.904,74
II. CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
2. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.512.998,95	-1.495.017,07
3. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	307.495,64	1.105.467,12
4. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.573.373,80	-50.202.882,63
5. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	44.394,05	61.003,60
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.567,80	-60.979,69
7. + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	0,00
8. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	0,00
9. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0,00	0,00
10. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0,00	0,00
11. + Einzahlungen aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
12. - Auszahlungen aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
13. + Erhaltene Zinsen	274.240,68	643.985,96
14. + Dividenden	0,00	0,00
15. = Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.464.810,18	-49.948.422,71
III. CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
2. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
3. - Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
4. - Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	0,00
5. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-435.292,74	31.815.269,62
6. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
7. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0,00	0,00
8. + Einzahlungen aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
9. - Auszahlungen aus ausserordentlichen Posten	0,00	0,00
10. - Gezahlte Zinsen	-631.763,88	-579.414,15
11. + Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.920.472,50	-1.536.378,00
12. + Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0,00	0,00
13. = Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.987.529,12	29.699.477,47
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.509.566,04	176.959,50
2. +/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-590.932,09	98.862,05
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.367.429,52	10.091.607,97
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.266.931,39	10.367.429,52

STEICO Konzern-Anhang zum 30. Juni 2016

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS**1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN**

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 294 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

2. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchsrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Verrechnung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den

Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 i.V.m. § 306 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 S. 2 und 3 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände

STEICO Konzern-Anhang zum 30. Juni 2016

erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz - mit Ausnahme des Eigenkapitals - wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 30. Juni 2016:	4,43620
Durchschnittskurs 1. HJ 2016:	4,37848

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 30. Juni 2016:	0,82650
Durchschnittskurs 1. HJ 2016:	0,78501

4. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Uto Baader, München, Vorstandsvorsitzender der Baader Bank AG und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

5. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE; geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Recht & Personal, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, IT und Einkauf

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, geschäftsführender Direktor für den Bereich Holz

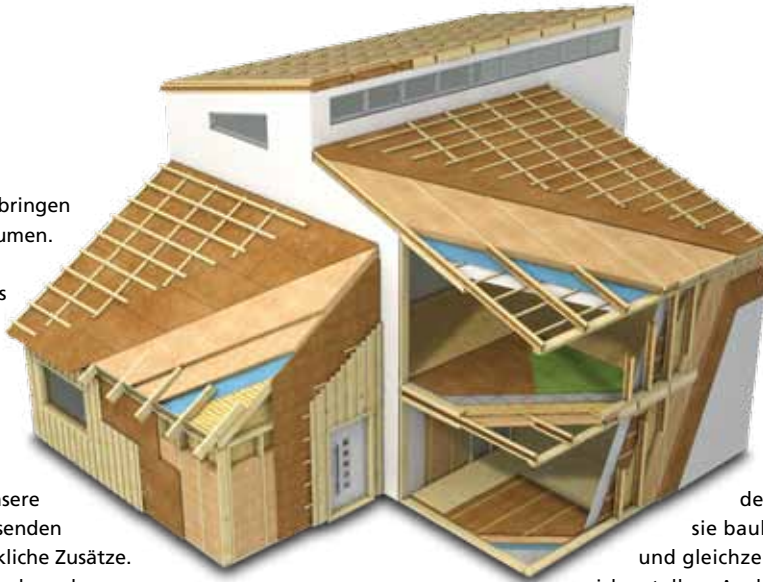
Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Finanzen & Controlling

Herr Heiko Seibert, Koblenz, geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

Herr Steffen Zimny, Lubasz, geschäftsführender Direktor für den Bereich Produktion

Herr Uwe Klaus Lange, Berga, geschäftsführender Direktor für den Bereich Investitionen und Anlagentechnik.

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte



tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleistet das FSC® Zertifikat (Forest Stewardship Council®) eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktions-system



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-(0)89-99 15 51-0 • Fax: +49-(0)89-99 15 51-26
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com